

Demnächst

**Frölein Da Capo zeigt
«Kammerlimusik»**

Sarnen Frölein Da Capo präsentiert ihren dritten Streich – und das in kammerlimusikalischer Besetzung: Frau, Blech, Tasten, Saiten und Gesang. Seit nunmehr zehn Jahren multipliziert sich die Solistin via Loopgerät live zum Einfrauorchester. Im kleinen Musikkammerli schöpft Frölein Da Capo aus dem grossen Kosmos in ihrem Kopf und entwirft daraus musikalische Alltagsweisen, gesungene Gedankenspiele oder auch vom Leben Gezeichnetes. Nun wagt sich die passionierte Nesthockerin vor die Tür bzw. nach Sarnen. Zu sehen ist sie heute Freitagabend um 20 Uhr (Türöffnung 19 Uhr) im Theater Altes Gymnasium in Sarnen. Reservationen unter Telefon 041 662 08 44 oder E-Mail info@fzo.ch.

Nidwaldner Zeitung | **Obwaldner Zeitung** | **Urner Zeitung**

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

**Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/
Urner Zeitung**

Florian Arnold (zf, Leiter); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwysig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf, Stagiaire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Jüngste Pfarrei feiert Jubiläum

Die Pfarrei Ennetmoos möchte viel bewegen und mit unterschiedlichen Anlässen zahlreiche Leute ansprechen.

Rafael Schneuwly

Die meisten Gemeinden im Kanton Nidwalden verfügen über ein örtlich eng gefügtes politisches, schulisches und kirchliches Zentrum. Wenn man die Ennetmooser nach einem solchen Ort in ihrer Gemeinde fragen würde, würden die einen wohl zum neuen Schulhaus im Quartier Allweg/Gruob zeigen, die anderen nach Süden zur Kirche im Weiler St. Jakob. Es ist unmöglich, in der Streusiedlung Ennetmoos ein einziges gemeinsames Zentrum zu bestimmen.

Ab dem Jahr 1389 kann eine Ürte Ennetmoos nachgewiesen werden, doch blieb das Dorf kirchenrechtlich Stans unterstellt. Daran änderte sich auch nichts, als vor 500 Jahren zum ersten Mal die Kapelle St. Jakob erwähnt wurde, die sich zu einem wichtigen Pilgerort entwickelte und zu einer Kaplanei erhoben wurde. Den Schritt zur eigenen Pfarrei machte Ennetmoos erst 1972 mit der Abtrennung von der Mutterpfarre Stans.

Pfarrei half beim Zusammenwachsen

Kürzlich traf sich auf Einladung des Pfarreileiters Markus Blöse eine Gesprächsrunde im Pfarrhaus St. Jakob, um über das Jubiläumsjahr zu sprechen. Mit dabei waren Susanne Kälin Schallberger und Markus Odermatt, die im Pfarreiforum Ennetmoos mitwirken. Markus Blöse, Susanne Kälin und Markus Odermatt engagieren sich auch im OK des Jubiläumsjahrs. Die Gesprächsgruppe wurde von Paul von Holzen vervollständigt, der während langer Zeit fast unzählige politi-



Markus Blöse, Susanne Kälin Schallberger, Markus Odermatt und Paul von Holzen (von links) sprechen über das Pfarrei-Jubiläum Ennetmoos.
Bild: Rafael Schneuwly (Ennetmoos, 7. Januar 2022)

sche und kirchliche Ämter bekleidet hatte. Als junger Mann gehörte er dem neuen Kirchenrat an und schildert die erste Phase als schwierige Zeit: «Man musste sich zuerst finden, denn die Bevölkerung beim Allweg war während Jahrhunderten nach Stans ausgerichtet und besuchte dort die Gottesdienste und den Religionsunterricht. Auch der Friedhof befand sich in Stans und viele Ennetmooser hatten dort Familiengräber. Zudem dauerte es erstaunlicherweise einige Zeit, bis die Allweger das Recht bekamen, sich auf dem Pfarrei-Friedhof in St. Jakob begraben zu lassen.» Heute ist dieser Findungsprozess weitgehend abgeschlossen. Blöse zieht Bilanz: «Als ich vor 15 Jahren als Pfarreileiter nach Ennetmoos kam, spürte ich die Differenzen zwischen den Ortsteilen noch viel stärker. Das hat sich

gelegt, auch wenn die Bewohner vom Allweg immer noch nach Stans orientiert sind.»

Worauf freuen sich die Gesprächsteilnehmer besonders? Während sich Paul von Holzen überraschen lässt, erhoffen sich die anderen drei ein möglichst buntes Jahr und haben grosse Erwartungen ans Jubiläumsfest am 4. September. Susanne Kälin freut sich auch auf das Chiläkinno am Pilgertreffen: «St. Jakob ist ein Wallfahrtsort und es werden viele Besucher kommen. Für mich ist diese Tradition ein wenig wie die DNA der Pfarrei und ich habe mehrfach erlebt, wie sich die Pilger über ein Orgelspiel in der Kirche freuen.» Für Markus Odermatt ist alles spannend, weil immer alle eingeladen sind, und er ist überzeugt, dass es für jede und jeden etwas Passendes hat. Besonders im Fokus hat er den Feldgottes-

dienst bei der Rotzburg mit zwei Musikgruppen und dem anschliessenden Grillplausch. Zum ersten Mal ist der Feuerlauf öffentlich und auch hier hofft Markus Odermatt auf rege Beteiligung der Bevölkerung. Markus Blöse hat die Vision eines vielseitigen Jubiläums: «Auch ich möchte allen Menschen in der Gemeinde etwas bieten. Aber es soll auch ruhige Momente geben. So freue ich mich auf das Kerzenmeer im Dezember und hoffe, dass sich Ennetmoos in ein blühendes Narzissendorf verwandelt.»

Keine Angst vor der Pandemie

Pfarreileiter Markus Blöse betont, dass man das ganze Jahr feiern möchte und dass man in den vergangenen zwei Jahren mit der Pandemie zu leben gelernt habe. So wolle man auch

Jubiläumsprogramm 2022 im Überblick

- 13. Februar: «Guggenmesse»
- 12. März: «Feuerlauf»
- 14. April: «Im Chiläkinno auf Pilgerreise»
- 1. Mai: «Feldgottesdienst»
- 11. Juni: «Kräuterküche im Gemeinschaftsgarten»
- 8. Juli: «Dankeschönabend: Allerlei Impro»
- 28. August: «Klang der Stille»
- 4. September: «Jubiläumsfest 50 Jahre Pfarrei Ennetmoos»
- 22. Oktober: «Ethik-Kaffee mit Walli»
- 19. November: «Spielnachmittag für Klein und Gross»

im Jubiläumsjahr viele Anlässe im Freien durchführen. Markus Odermatt ist vorsichtiger: «Mit der Verschiebung des Dankeschönabends vom 21. Januar auf den 8. Juli musste die erste Korrektur vorgenommen werden und mit weiteren Änderungen muss immer gerechnet werden. Aber wir wollen möglichst viele Events realisieren.» Für Susanne Kälin ist die Kleinheit des Dorfs ein Vorteil und sie rechnet mit der Hilfsbereitschaft und Spontaneität der Bevölkerung, wenn etwas geändert werden muss. Zuversichtlich schaut auch Paul von Holzen in die Zukunft: «Wie ich die Ennetmooser kenne, kommen sie, wenn man sie ruft. Und wenn man sie bittet, kommen sie noch mehr. Und zwar in beide Ortsteile. Sie wollen, dass in ihrer Gemeinde etwas geht. Sie werden bei jedem Anlass dabei sein.»